



Tagung anlässlich der Europäischen Tage des Denkmals

Foto: Vivianne Berg

Erinnerungskorrekturen

10. September 2017, 11.00–15.45 Uhr

Macht und Erinnerung – Eine Tagung der SGKW

Woran, an welche Menschen oder Ereignisse soll man sich erinnern? Für die Ewigkeit installierte Strassenamen oder Denkmäler werden errichtet, vielleicht restauriert. Oder eliminiert. Denn was heute als erinnerungswürdig gilt, kann später Kritik hervorrufen. Anhand von Beispielen wird über derartige Vorgänge und deren Archivierung diskutiert. Die Schweizerische Gesellschaft für Kulturwissenschaften (SGKW) und das Archiv für Zeitgeschichte der ETH Zürich (AfZ) laden ein zum Nachdenken über die Frage: «Wer macht Erinnerung?»

Europäische Tage des Denkmals

Die 24. Ausgabe der Europäischen Tage des Denkmals in der Schweiz findet am 9. und 10. September 2017 zum Thema «Macht und Pracht» statt. Burgen, Schlösser oder Staatsbauten repräsentieren durch Lage, Grösse und Ausstattung den Herrschaftsanspruch oder die wirtschaftliche Kraft ihrer Erbauer. Wer sieht in einem modernen Schulhaus den Staat als Garant für Bildung gespiegelt? Was erfahren wir von archäologischen Funden oder von Gedenktafeln im öffentlichen Raum über frühere Machtverhältnisse? Die Denkmaltage 2017 spüren den mal eindeutigen, mal versteckten Formen der Macht im kulturellen Erbe nach.

Tagungsprogramm

Archiv für Zeitgeschichte, Hirschengraben 62, 8001 Zürich, Seminarsaal

- | | |
|-------|---|
| 11.00 | Vivianne Berg (SGKW)
Einführung |
| 11.30 | Josef Estermann (Alt-Stadtpräsident Zürich)
Einsicht und Absicht; Gedenken und Politik.
Ein Plädoyer für wissenschaftlich fundiertes
Erinnern |
| 12.00 | Urs Baur (ehem. Denkmalpflege Stadt Zürich)
Ein Hafenkran, zwei Denkmäler, vier Brücken |
| | Mittags-Snack / Pausengespräche |
| 13.15 | Fabienne Meyer (VBS)
Monumentales Gedächtnis - Erinnerungen an
Unrecht oder Unglück |
| 13.55 | Barbara Holzer (Holzer Kobler Architekturen)
Gestalten von Erinnerungen - Ausstellen,
wenn das Zeigen versagt |
| 14.30 | Dominik Schaller (Universität Heidelberg)
Zwischen Tabuisierung und politischer Instru-
mentalisierung: Das schwierige Erinnern an
Vertreibung und Völkermord |
| 15.05 | Gregor Spuhler (Archiv für Zeitgeschichte)
Zahlen, Fakten, Interpretationen.
Die Rückweisung jüdischer Flüchtlinge
zwischen Vergangenheitspolitik und histori-
scher Forschung |
| 15.35 | Vivianne Berg (SGKW)
Schlussbemerkungen |

Apéro

Anmeldung erforderlich: afz@history.gess.ethz.ch / 044 632 40 03